

Unterhaltungsverband erhält neue Fläche

Nach Hochwasserschutzmaßnahmen in Horneburg jetzt Unterhaltungspflicht bis Marschdammbücke

Von Hans-Lothar Kordländer

AHLERSTEDT. Durch die Verlagerung der Aue in Horneburg hat der Unterhaltungsverband Aue, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitere Flächen hinzubekommen, die instand gehalten werden müssen. „Die sind in unseren Besitz übergegangen“, teilte Vorstandsvorsteher Claus Fricke kürzlich während einer Vorstands- und Ausschusssitzung im Ahlerstedter Schützenhof mit.

Gemäß Räumauftrag seien im Berichtsjahr 2016 vom Lohnunternehmen Meier aus Hohenhausen insgesamt 40 Kilometer Gewässerstrecken in geraden Jahren einmal jährlich in den Herbstmonaten geräumt worden, berichtete Geschäftsführer Wilhelm Meyer. „Die Räumung der Gräben wurde mit einem Mähkorbbagger durchgeführt.“ Teilweise seien die Böschungen, wo es denn möglich sei, im Vorwege gemulcht.

Wie Meyer weiter informierte, seien aufgrund geringer Niederschläge im Spätsommer und Herbst des Vorjahres in den Oberläufen und den Nebengewässern Gräben trockengefallen, so dass die maschinelle Räumung durch fehlende Wasserstände erschwert worden sei. Es habe ein normaler organischer Aufwuchs

innerhalb der Wasserläufe stattgefunden. Nach Darstellung von Meyer wurde bei der Gewässerschau im November 2016 festgestellt, dass die maschinelle Räumung gut ausgeführt werden konnte. Die bei der Wasserschau festgestellten Beanstandungen hätten inzwischen repariert werden können. „Aufgedeckte Anliegermängel und erforderliche

Maßnahmen sind inzwischen weitestgehend von der Geschäftsstelle veranlasst worden“, hob Meyer hervor. Nicht alle Gräben können maschinell geräumt werden. Hier ist Handarbeit notwendig. Das heißt, beauftragte Mitarbeiter beseitigen Aufwüchse an Ufern und in Gräben mit dem Spaten. In den Jahren mit geraden Jahreszahlen werden nach



Verbandsvorsteher **Claus Fricke** (rechts) und Geschäftsführer **Wilhelm Meyer**.

Foto Kordländer

Darstellung von Meyer die Gräben maschinell oder in Handarbeit geräumt. Die Kosten für die Arbeiten betragen mehr als 39 000 Euro. Im Jahr zuvor sei etwas weniger Geld ausgegeben worden. Im neuen Haushaltsansatz seien 49 000 Euro veranschlagt worden.

Bei einer Gesamtgewässerslänge zweiter Ordnung von 74,4 Kilometern Länge beträgt der Anteil der

geräumten Gewässerstrecken mit einer Länge von 60,9 Kilometern rund 81 Prozent an der Gesamtwasserstrecke.

Bei den nicht geräumten Gewässerstrecken handelt es sich häufig um naturnahe Gewässerabschnitte, die nur im zweijährigen Rhythmus geräumt, beziehungsweise nur punktuell von Baum- und Buschhindernissen freigehalten werden müssen.

Hier sind insbesondere die Aue unterhalb von Harsefeld bis nach Horneburg sowie die Unterläufe der Gewässer Rehfingergraben, Tiefenbach, Jithofgraben, Lahmsbeck und Hummelbeek betroffen und zu nennen.

Die Hochwasserschutzmaßnahme in Horneburg mit der Verlegung der Aue wurde 2015 abgeschlossen. Aus Sicht des Unterhaltungsverbandes gab es keine Beanstandungen. Bis zur Marschdammbücke ist zukünftig der Unterhaltungsverband für die Aue unterhaltungspflichtig. Die Eigentumsübertragung der vorhandenen Gewässerparzellen ist im Dezember 2016 erfolgt.

Während der Vorstands- und Ausschusssitzung beschlossen die Delegierten eine Satzungsänderung, um die Hebesätze neu berechnen zu können.